Anlage 10 zur GRDrs 883/2019

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2020**

|  Org.-Einheit Kostenstelle |  Amt |  BesGr. oder EG |  Funktionsbezeichnung |  Anzahl der Stellen |  Stellen- vermerk |  durchschnittl. jährl. kostenwirksamer Aufwand in € |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| L/OB-K80015040 | Bürgermeister-amtReferat (L/OB) | EG 12 | Online-Redakteur/in Video und Social Media | 1,5 | - | 128.700 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Beantragt wird die unbefristete Schaffung von 1,5 Stellen für die Abteilung Kommunikation (L/OB-K) für eine zeitgemäße und kontinuierliche Umsetzung der städtischen Social-Media-Angebote, der Produktion von kurzen Video-Clips für die städtischen Medien im Rahmen der aktuellen Berichterstattung und von Video-Livestreams aus dem Gemeinderat.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der 1,5 Stellen ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2020 enthalten. Auf die GRDrs. 739/2019 „Social Media Kanäle: Erhöhung des Aktualitätsgrads und Informationsgehalts, Ausbau der Video-Kommunikation“ wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Zunehmend sind die Sozialen Medien auch und gerade zum entscheidenden Informationstool für städtische Informationen geworden. Studien belegen eindrucksvoll, welchen Stellenwert die Online- und Social-Media-Kommunikation einnimmt und dass sie sich längst zu einem, wenn nicht dem Hauptnachrichtenkanal entwickelt hat. Eine authentische Kommunikation der LHS darf daher nicht in den etablierten Nachrichtenkanälen verharren, sondern muss sich stets auch dem Nutzerverhalten der Bürgerschaft anpassen.

Immer mehr Fachämter der LHS haben dies zum Anlass genommen, eigene Social-Media-Kanäle zu eröffnen und zu betreiben, um ihre Zielgruppen zu informieren. Um einheitliche Standards z.B. hinsichtlich der Inhaltserstellung, Qualitätssicherung, des Monitorings und der Weiterentwicklung zu wahren, erfolgt die Koordination in der Online-Redaktion der Abteilung Kommunikation. Allerdings ist dies mit einem einzigen Social-Media-Redakteur nicht zu leisten.

##### Video-Clips nehmen in der Online-Kommunikation einen immer größeren Stellenwert ein, weil sich dadurch komplexe Inhalte leicht verständlich und in kurzer und knapper Form darstellen lassen. Die meisten Nutzer nehmen sich heutzutage nicht mehr die Zeit, längere Artikel durchzulesen. „*Videos werden in 2019 voraussichtlich über 80 Prozent des gesamten Internet-Traffics ausmachen“ (Cisco, 2018).* “Menschen merken sich 10 Prozent von dem, was sie hören, 20 Prozent von dem, was sie lesen, aber ***80 Prozent*** von dem, was sie ***sehen***”(hp). Minütlich werden ca. [**400 Stunden Videomaterial**](https://www.tubefilter.com/2015/07/26/youtube-400-hours-content-every-minute/)auf [YouTube](https://www.videoboost.de/content/youtube-guide) hochgeladen. Damit die Stadtverwaltung und der Gemeinderat die Bürger über Projekte, Themen und Entscheidungen informieren können, müssen mehr Videos mit klaren Botschaften produziert werden.

Um den Bürgerinnen und Bürgern das Angebot machen zu können, den politischen Diskurs bei für die LHS herausragenden Themen mitzuverfolgen, sind bereits in den letzten Jahren vereinzelt Video-Livestreams mit externen Dienstleistern umgesetzt worden (Einbringung Doppelhaushalt, Generaldebatten oder Entscheidung über Ausnahmegenehmigungen zum Diesel-Verkehrsverbot, etc.). Die Vorbereitung, Nachbereitung, interne Koordination, Kommunikation über die städtischen Medien und die Begleitung der Dienstleister während der Produktion erfordert einen hohen zusätzlichen Zeitaufwand.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Das zusätzliche Aufgabenspektrum konnte nur aufgrund von erheblicher Mehrarbeit der vorhanden Online-Redakteurinnen und -Redakteuren umgesetzt werden. Das lässt sich nicht weiter fortsetzen.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die Betreuung, Koordination und Weiterentwicklung der zentralen Social-Media-Kanäle der LHS kann mit den vorhandenen personellen Ressourcen nur ungenügend umgesetzt werden.

# 4 Stellenvermerke

keine